



Vorgesehen für: Lernende, Berufsbildner, Fachvorgesetzte und Experten

Version V0.6.20131205

Autor Andreas Müller



Inhaltsverzeichnis

1.0	Einleitung.....	3
1.1	Meilensteine.....	3
1.2	Phasen	4
	Initialisierung	4
	Konzept.....	4
	Realisierung	4
	Einführung	4
2.0	Verwendbare Szenarien in Hermes 5 IPA.....	5
3.0	Mögliche Module	6
4.0	Projektorganisation	7
	4.1 Vorgeschlagene Version von Hermes IPA	7
5.0	Rollen und Aufgaben	8
	5.1 Auftraggeber	8
	5.2 Projektausschuss	8
	5.3 Qualitäts- und Risikomanager	8
	5.4 Weitere Aufgaben und Rollen	8



Hermes 5 IPA

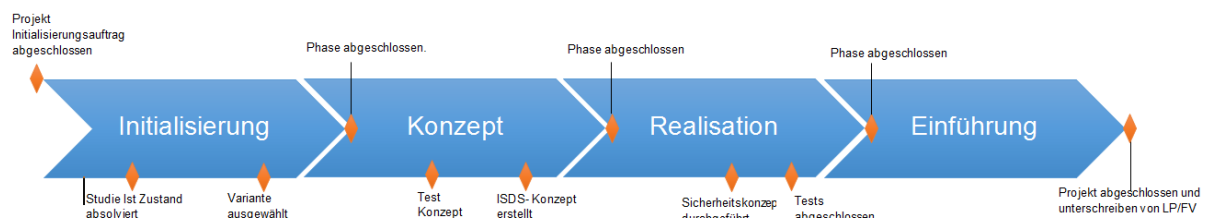
1.0 Einleitung

Hermes 5 IPA ist für die Durchführung von IPAs entwickelt worden. Es ist eine stark vereinfachte Form von Hermes 5.

Bevor man dieses Dokument zu Ende liest, ist es empfehlenswert, sich kurz mit der Maximalstruktur von Hermes auseinander zu setzen.

http://www.hermes.admin.ch/onlinepublikation/content/kategorie_methode_aufbau.html

Hermes 5 ist neu modularisiert und man spricht heute nicht mehr von „Tailoring“ sondern von Modulen bzw. Szenarien (ehemals Projekttyp). Es gibt diverse Module/Szenarien die für die Durchführung eines Projektes genutzt werden können. Hermes 5 IPA enthält aber nicht alle Module/Szenarien, sondern nur solche, die erlaubt oder sinnvoll sind.



1.1 Meilensteine

Projekt Initialisierungsauftrag abgeschlossen: Hier wurde die IPA vom Validexperten validiert, eventuell umformuliert und dem Projektantrag wurde stattgegeben.

Studie Ist-Zustand absolviert (Wichtig: Die Voranalyse ist neu in der Initialisierung und die vorherige Initialisierung quasi der Projektinitialisierungsauftrag) Die Lernenden haben sich mit der Voranalyse, neu Studie, auseinandergesetzt und diese beschrieben.


Test Konzepte erstellt: Der Lernende hat für sein Projekt ein sinnvolles Testkonzept erarbeitet.

ISDS Konzept: Die Lernenden haben sich für das Projekt kritisch mit dem ISDS auseinandergesetzt und ein Konzept erarbeitet.

Test abgeschlossen: Alle Tests, die im Konzept erarbeitet wurden, sind durchgeführt.

Projekt abgeschlossen: Wenn die IPA-Dokumentation abgegeben und unterschrieben ist.

Es können beliebig viele weitere Meilensteine hinzugefügt werden, welche einen wichtigen Abschnitt aufzeigen. Die erwähnten Meilensteine sind zwingend und müssen im Zeitplan ersichtlich sein.

Meilensteine werden nach Norm mit einem Rhomboid  dargestellt.



1.2 Phasen

1.2.1 Initialisierung

Die Initialisierung schafft eine definierte Ausgangslage für das Projekt und stellt sicher, dass die Projektziele mit PkOrg übereinstimmen. Die Projektgrundlagen und der Projektauftrag sind erarbeitet. Es wird eine Variantenentscheidung getroffen, welche schlussendlich von den Lernenden realisiert und i.d.R. eingeführt wird. Hinweis: Es ist sinnvoll, eine Risikoanalyse zu erstellen.

1.2.2 Konzept

Die in der Phase Initialisierung gewählte Variante wird konkretisiert sowie weitere Konzepte erstellt. Die Ergebnisse werden so detailliert erarbeitet, dass eine aussenstehende Person (Experte) sämtliche Schritte nachvollziehen kann. Es muss klar ersichtlich sein, was, wie, wo und wann realisiert wird.

1.2.3 Realisierung

Das Produkt bzw. das IT-System wird realisiert und getestet. Die nötigen Vorarbeiten werden geleistet, um die Einführungsrisiken zu minimieren. Braucht es noch ein „Re-Testing“ oder werden mögliche kleine Fehler bei einem späteren Zeitpunkt noch korrigiert?

1.2.4 Einführung

Der sichere Übergang vom alten zum neuen Zustand wird gewährleistet. Der Betrieb wird ggf. aufgenommen und so lange durch das Projekt unterstützt, bis er stabil ist.

Die Dokumentationen werden pünktlich auf Pkorg hochgeladen.

Das Projekt wird abgeschlossen und die „Projektorganisation“ wird aufgelöst.

Danach folgen die Präsentation und die anschließende Bewertung durch die Experten und Fachvorgesetzten.



2.0 Verwendbare Szenarien in Hermes 5 IPA

Szenario	Beschreibung
IT-Individualanwendung	Für die spezifischen Bedürfnisse eines Fachbereichs einer IT-Anwendung <u>entwickeln</u> und technisch und organisatorisch integrieren
IT-Standardanwendung	Eine im Markt verfügbare IT-Anwendung <u>beschaffen</u> und technisch und organisatorisch integrieren
IT-Anwendung Weiterentwicklung	Eine bestehende IT-Anwendung weiterentwickeln
IT-Infrastruktur	<p>Eine bestehende IT-Infrastruktur erweitern, ohne Anpassung der Geschäfts- und Supportprozesse</p> <p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none">• Ausbau einer Serverfarm• Ausbau eines IT-Netzwerks



3.0 Mögliche Module

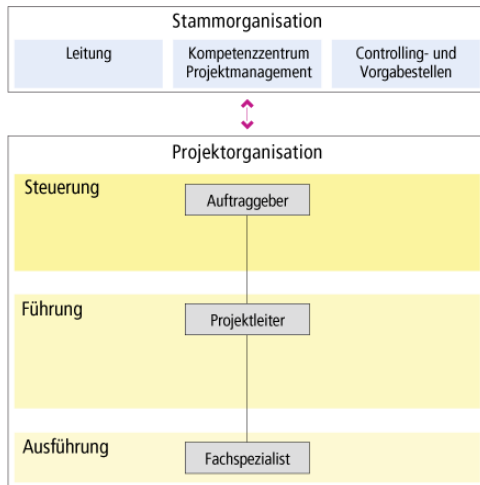
Modul	Beschreibung
Informationssicherheit und Datenschutz	<ul style="list-style-type: none"> Anforderungen der Sicherheit und des Datenschutzes ermitteln, Risiken bewerten und Massnahmen zur Erfüllung der Anforderungen konzipieren und umsetzen Das ISDS-Konzept erstellen und die Ergebnisse laufend dokumentieren
IT-Betrieb	<ul style="list-style-type: none"> Den Betrieb mit Infrastruktur und Betriebsorganisation konzipieren und realisieren Das IT-System integrieren und aktivieren
IT-Migration	<ul style="list-style-type: none"> Ein IT-System ablösen Die IT-Migration konzipieren, planen, vorbereiten und durchführen Das Altsystem ausser Betrieb setzen
IT-System	<ul style="list-style-type: none"> Das IT-System realisieren bzw. integrieren und dokumentieren Die Systemanforderungen verfeinern, die Systemarchitektur erarbeiten und die Machbarkeit überprüfen (Proof of Concept, allenfalls mit Prototypen) Die Detailspezifikation erarbeiten und das System und die Integration realisieren
Produkt	<ul style="list-style-type: none"> Das Konzept erarbeiten und das Produkt erstellen oder beschaffen Realisierung und Integration von IT-Systemen werden über das Modul IT-System abgewickelt
Projektführung	<ul style="list-style-type: none"> Das Projekt planen, führen und in den definierten Rahmenbedingungen von Zeit und Kosten mit dem geforderten Ergebnis zum Ziel bringen Die Interessen der Stakeholder kennen, die Kommunikation führen und Entscheide sicherstellen Risiken managen, Probleme bewältigen und Erfahrungen berücksichtigen Leistungen vereinbaren und steuern, das Änderungsmanagement und die Qualitätssicherung führen
Projektgrundlagen	<ul style="list-style-type: none"> Die Studie erarbeiten, damit der Variantenentscheid gefällt werden kann Die Rechtsgrundlagen klären und den Schutzbedarf analysieren Die Voraussetzungen schaffen, um den Projektmanagementplan und den Projektauftrag zu erarbeiten
Projektsteuerung	<ul style="list-style-type: none"> Das Projekt initialisieren, kontinuierlich steuern und mit den übergeordneten Zielen und Vorgaben der Stammorganisation in Übereinstimmung halten Anliegen der Stakeholder berücksichtigen und integrieren, Risiken managen und Entscheide treffen Das Projekt abschliessen
Testen	<ul style="list-style-type: none"> Das Testen konzipieren, Tests vorbereiten Tests durchführen und dokumentieren

Ergänzend zu den Standardmodulen besteht die Möglichkeit, **eigene fachspezifische Module zu entwickeln** und diese in ein Szenario zu integrieren.



4.0 Projektorganisation

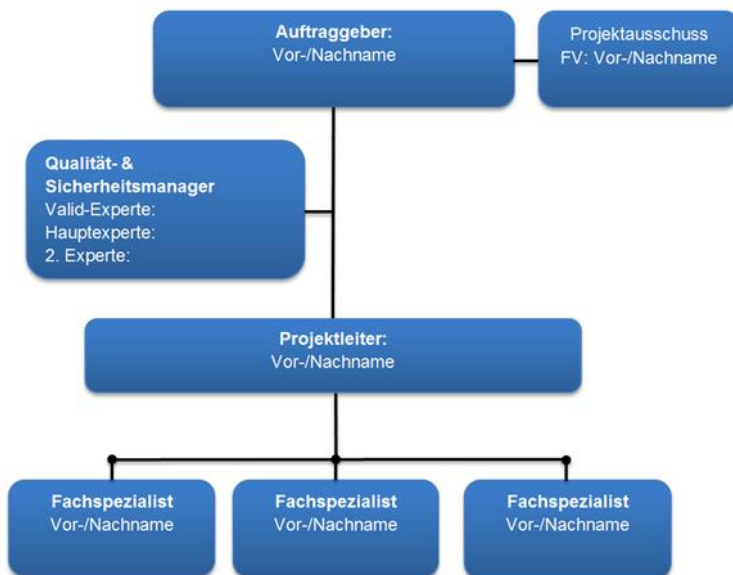
Ist im IPA Dokument als Vorlage eingefügt, kann aber angepasst werden.



Minimal Struktur nach Hermes 5

4.1 Vorgeschlagene Version von Hermes 5 IPA

Achtung: Die Experten müssen zwingend angegeben werden und als Qualität und Sicherheitsmanager aufgeführt sein. Der oder die Fachvorgesetzte darf nicht die Rolle als Qualitäts- und Sicherheitsmanager einnehmen! Er kann aber als Auftraggeber auftreten und/oder sich im Projektausschuss befinden. Dies gilt auch für die weiteren Fachvorgesetzten.





5.0 Rollen und Aufgaben

In jedem Projekt werden Rollen und Rollenbesetzung vergeben. Die Rollenbesetzung erfolgt basierend auf den Anforderungen des Projektes. Die konkrete Projektorganisation und die Rollenbesetzung werden in der IPA Teil 1 festgehalten.

5.1 Auftraggeber

- Der Auftraggeber muss im Projekt erwähnt werden
- Die Rollen Auftraggeber und Projektleiter dürfen nicht durch dieselbe Person besetzt werden

5.2 Projektausschuss

- Der Auftraggeber bestimmt die Mitglieder des Projektausschusses. →Ev. ein zweiter FV (als Fachperson)
- FV ist im Projektausschuss und bewertet diese mit den Experten

5.3 Qualitäts- und Risikomanager

- Ist die unabhängige Prüfungskommission, welche den Qualitäts- und Risikomanager stellt, übernimmt keine weiteren Rollen im Projekt und muss die Unabhängigkeit des Mandats sicherstellen.
- Als Aussenstehende sind sie dazu da, das Projekt anhand eines Kriterienkataloges zu bewerten.

5.4 Weitere Aufgaben und Rollen

- Andere Rollen wie Projektleiter oder Fachspezialist werden i.d.R vom Lernenden übernommen. Die Testperson kann eine aussenstehende Person sein.